



Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark e.V., Postfach 141623, 10149 Berlin

## **Campbericht: Das Internationale Antifaschistische Feministische Bau- und Begegnungscamp 2009**

Vom 13. bis 23. August fand auf dem Gelände des „Ehemaligen Jugend-KZ für Mädchen und junge Frauen und späteren Vernichtungslager Uckermark“ das zwölfte Antifaschistische Feministische Bau- und Begegnungscamp statt. Die 16 Teilnehmenden, die sich mit der besonderen Geschichte des Konzentrationslagers und dem Umgang mit dem Gelände heute auseinandersetzten, kamen aus Italien, Frankreich, Deutschland und den USA.

Neben theoretischen und organisatorischen Einführungen gab es verschiedene Angebote, um sich über die Geschichte des Jugend-KZ zu informieren. Es gab Rundgänge auf dem Uckermark-Gelände und eine Führung auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Ravensbrück, die von einer Gesprächsrunde in der Pädagogischen Abteilung der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück zu den Unterschieden und Gemeinsamkeiten von institutioneller und nichtinstitutioneller pädagogischer Arbeit an Orten ehemaliger nationalsozialistischer Konzentrationslager eingeleitet wurde.

Verschiedene Filme zum Thema Geschichte des KZ-Uckermark, Berichte von Überlebenden, Erinnerungsarbeit und aktuellen nazistischen Gruppen wurden auf Italienisch mit deutschen Untertiteln, Englisch und Deutsch von den Teilnehmenden gemeinsam angeschaut und diskutiert.

Es wurden Ideen zu Projekten verdichtet und entsprechende Arbeitsgruppen gebildet, um die angestrebten Ziele des diesjährigen Bau- und Begegnungscamps anknüpfend an die Arbeit der vergangenen Working Camps umzusetzen. Dazu zählten Instandhaltungsarbeiten wie die Erneuerung und Ergänzung von Informationstafeln, das Entfernen von Bewuchs auf den Wegen und die Ergänzung und Erneuerung von Markierungen. Ein weiterer Teil der ehemaligen Lagerstraße wurde von Unkraut befreit und neu markiert und ist dadurch nun wieder sicht- und begehbar.

Um Besucher\_innen des Geländes eine an die neueren Erkenntnisse angepasste Orientierungshilfe zu geben, wurde der Lagerplan neu gestaltet und das Gelände mit entsprechenden Markierungen versehen. Die Lagerpläne werden zusammen mit weiterführendem, ebenfalls zum Teil überarbeitetem Informationsmaterial in den zwei vorhandenen Informationsboxen ausgelegt.

Auch zu aktuellen Themen der Antifaschistischen Arbeit gab es Informationen und Diskussionen. So erarbeiteten und präsentierten z. B. zwei Teilnehmende einen Vortrag zu Neonazis in Brandenburg.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde eine Ausstellung zum KZ Uckermark in der Ruine des Klosters Himmelpfort installiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Schon am ersten Tag fanden die Informationstafeln viele Interessierte.

Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark e.V.  
Postfach 141623  
10149 Berlin  
Mail: [uckermarkcamp@riseup.net](mailto:uckermarkcamp@riseup.net)  
Web: [www.maedchen-kz-uckermark.de](http://www.maedchen-kz-uckermark.de)

1

### **Bankverbindung :**

Initiative Gedenkort KZ Uckermark  
Kto.Nr. : 468579106  
BLZ: 10010010 Postbank Berlin



Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark e.V., Postfach 141623, 10149 Berlin

Es gab ein sehr intensives und informatives Treffen mit Vertreter\_innen der Lagergemeinschaft Ravensbrück. An dem Treffen nahmen von Seiten der LGR die Vorsitzende Frau Annemarie Müller, Herr Werner Hunger und Herr Klaus Lemnitz teil.

Ein zentraler Punkt war die persönliche Begegnung mit den Überlebenden, die in ihrer Bedeutung für die aktive antifaschistische lebendige Erinnerungsarbeit nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Frau Lucja Barwikowska mit ihrer Familie, Überlebende des KZ Uckermark, sowie Charlotte Kroll und Ilse Heinrich, die Ravensbrück überlebten und die das Working Camp bereits mehrmals zuvor besucht haben, sowie Frau Sieglinde Helmsdorf und Herr Klaus Lemnitz aus der zweiten Generation der Überlebenden kamen, um zu berichten und sich mit uns auszutauschen.

Ihre Stimmen, Erinnerungen und Erfahrungen, ihre Wünsche und Diskussionen zur Zukunft von und zum Umgang mit dem Gelände gehörten zu den wichtigsten und bewegendsten Erfahrungen für die Teilnehmenden des Bau- und Begegnungscamps. Es konnten zudem neue Informationen und Hintergründe zur Geschichte des Mädchenkonzentrationslagers und späteren Vernichtungslagers Uckermark gewonnen werden.

Die Gespräche wurden ins Englische, bzw. Polnisch-Deutsch gedolmetscht. Eine filmische Dokumentation der Berichte der Frauen und ihrer Geschichten gibt es bisher nur fragmentarisch. Daher wurden die Gespräche und Berichte der Überlebenden aufgezeichnet, aus denen, auch auf ausdrücklichen Wunsch der Überlebenden, eine DVD entstehen wird. Die technische Realisierung wird in Zusammenarbeit mit Globale Medienwerkstatt e. V. ermöglicht (Ausleihen der Geräte, Schnitt, Erstellen der DVD). Wir möchten 400 DVD erstellen, die in verschiedenen Einrichtungen erhältlich sein sollen.

Im Rahmen eines Offenen Wochenendes, bei dem Gäste und Besucher\_innen die Möglichkeit hatten, sich über die Arbeit der Initiative für einen Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark e.V., die Arbeit des Working Camps und über die Geschichte des Uckermark-Geländes zu informieren, wurden die Ergebnisse des Working Camps 2009 am 22. August bei einem öffentlichen Rundgang vorgestellt. Die Teilnehmer\_innen bereiteten die englisch- und deutschsprachigen Rundgänge über das Gelände mit verschiedenen Gruppen vor und führten diese selbst durch.

Die Veranstaltung war mit ca. 70 Besucher\_innen außerordentlich gut besucht.